

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff:	Inklusion und Sport
Bezug:	332/2013
Anlagen: 1	Flyer Inklusion und Sport

Zusammenfassung:

Die Stadt hat mit dem Projekt „Inklusion durch Sport – wir sind dabei!“ einen weiteren Schwerpunkt im Aufgabenbereich des Maßnahmenkatalogs barrierefreie Universitätsstadt Tübingen setzen können. Durch die Arbeit der Projektgruppe sowie die Schaffung einer FSJ-Stelle ist es möglich, Übungsleiterinnen und Übungsleiter in der inklusiven Arbeit zu unterstützen sowie den Menschen mit Behinderung attraktive Angebote in den Sportvereinen zu ermöglichen.

Ziel:

Information des Gemeinderats über das Projekt „Inklusion durch Sport – wir sind dabei!“

Bericht:

1. Anlass

Bericht über die Arbeit der Projektgruppe sowie Information über strukturelle Änderungen in der Projektgruppe.

2. Sachstand

Ende 2011 kam der Stadtverband für Sport Tübingen e. V. auf die Verwaltung zu mit dem Wunsch, beim Aufbau inklusiver Sportangebote in den Tübinger Sportvereinen zu kooperieren. Aufgrund dieser Initiative bildete sich eine Projektgruppe, die sich in regelmäßigen Sitzungen austauscht und dort aktuelle Themen und Anfragen bearbeitet.

Der Stadtverband für Sport e.V., die städtischen Fachabteilungen Schule und Sport und Jugendarbeit, der Rollstuhlsport- und Kulturverein Tübingen e. V., die LWV Eingliederungshilfe GmbH Tübingen, sowie ein Vertreter des Instituts für Sportwissenschaft sind regelmäßige Teilnehmer der Projektgruppe. Die Lebenshilfe Tübingen war bisher teilweise in der Projektgruppe dabei und möchte künftig intensiver mitarbeiten. Zudem nimmt die im Zuge der Projektarbeit geschaffene FSJ-Stelle immer an den sechswöchigen Projektgruppensitzungen teil.

2.1. Arbeit der Projektgruppe

Die Arbeit der Projektgruppe ist vielschichtig und in mehrere Bereiche aufgeteilt. Ein großer Bestandteil ist die laufende Kontaktpflege zu Vereinen, Schulen, Organisationen und zu Sportlerinnen und Sportlern und Betroffenen. Ziel ist die Implementierung und Vermittlung von Sportangeboten. Zudem wird jedes Jahr eine Bedarfserhebung in den jeweiligen Einrichtungen durchgeführt, um Informationen über neue sowie bereits bestehende Angebote bei den Vereinen und Organisationen zusammen zu stellen und an Interessierte weiter zu geben. Daraus entwickelt die Projektgruppe regelmäßig einen Flyer (siehe Anlage 1) mit inklusiven Sportangeboten in Tübingen.

Ein weiterer Arbeitsinhalt ist die Beratung von Ämtern und Vereinen zum Thema Barrierefreiheit im Sport, sowie persönliche Gespräche und Beratung von Interessenten und Angehörigen. Bei konkretem Interesse oder Einzelwünschen wird bei der Vermittlung von Sportangeboten geholfen und im Bedarfsfall ein Fahrdienst organisiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Assistenz für Übungsleiterinnen und Übungsleiter durch die FSJ-Kraft beim Einstieg in ein Sportangebot.

Die Projektgruppe berät Übungsleiterinnen und Übungsleiter bei Fragen zu Fortbildungen im Bereich Sport mit Behinderung oder auch zu den Themenfeldern Haftung, Aufsichtspflicht etc.. Einen Großteil dieser praktischen Aufgaben übernimmt die FSJ-Kraft unter fachlicher Anleitung der Projektgruppe. Ebenso gibt es die Möglichkeit zur Unterstützung von Veranstaltungen durch die Projektgruppe und die FSJ-Kraft. So gab es beispielsweise bereits mehrere inklusive Sporttage der LWV Eingliederungshilfe GmbH in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport der Universität Tübingen.

2.2. Strukturelle Änderungen in der Projektgruppe

Maßgeblich für die Koordination und Umsetzung der Ziele und Aufgaben sowie die FSJ-Anleitung waren bisher der Stadtverband für Sport (SfS), ehrenamtlich vertreten durch Herrn Moosburger und Herrn Breitung. Die beiden ehrenamtlich tätigen Personen wollen ihr Ehrenamt zum Jahresende 2018 niederlegen und können deshalb die Aufgaben innerhalb des Projektes und die Anleitung der FSJ-Kraft nicht mehr übernehmen. Innerhalb des SfS ließ sich kein Ersatz für diese Aufgabe finden.

Die LWV-Eingliederungshilfe hat sich als verlässlicher Partner innerhalb der Projektgruppe erwiesen und bereit erklärt, die Betreuung und Einarbeitung der FSJ-Kraft zukünftig zu

übernehmen und alle weiteren in Bezug auf die FSJ-Kraft relevanten Punkte mit abzudecken. Die Projektgruppe sieht in der LWV eine sehr gute fachliche Anleitung, da sie den direkten Bezug zu Menschen mit Behinderung hat und somit eine gute Schnittstelle zur Projektgruppe und direkt zu den Sportanbietern, insbesondere Sportvereinen, bildet.

Die Kosten für die FSJ-Stelle und Sachkosten werden seit 2015 von der Stadt getragen und bisher vom SfS verwaltet. Insgesamt werden für das Projekt 15.000 Euro jährlich von der Stadt zur Verfügung gestellt. Davon werden 8.400 Euro für die FSJ – Kraft und 6.600 Euro für Transport und weitere Sachkosten (z.B. Werbemittel, Veranstaltungen, Raummieten, etc.) verwendet.

Zukünftig werden die im Haushalt dafür bereitgestellten Mittel an die LWV-Eingliederungshilfe weitergeleitet, da diese ab 2019 als FSJ-Einsatzstelle fungieren und auch die Verwaltung der Sachkosten übernehmen wird. Die Verwendung der Sachkosten wird anlassbezogen in der Projektgruppe festgelegt. Die LWV-Eingliederungshilfe wird die entsprechenden Nachweise jährlich der Verwaltung vorlegen und abrechnen. Inhaltlich bleibt die Aufgabe der FSJ-Stelle unverändert und steht somit der ganzen Projektgruppe zur Verfügung.

Die Leitung und Organisation der Projektgruppe wird zukünftig von der Fachabteilung Schule und Sport übernommen.

2.3. Weitere Planungen der Projektgruppe

Ziel ist die Ausweitung inklusiver Angebote auf weitere Sportarten in den Tübinger Sportvereinen. Dazu ist es ebenfalls wichtig, dass die Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Behinderung bei Trainerinnen und Trainern sowie Übungsleiterinnen und Übungsleitern abgebaut werden. Grundvoraussetzung ist hierfür eine ausreichende Qualifizierung der Verantwortlichen. Beispielsweise bietet der Württembergische Landessportbund in diesem Bereich ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm und auch Projektzuschussmöglichkeiten an. Diese Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sollen intensiver genutzt werden.

Ein weiterer Schritt wäre die Etablierung des Themas sowohl theoretisch als auch praktisch, in der Lehrerbildung der Schulen. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft sollen für Studierende Praktika in inklusiven Sportangeboten vermittelt werden.

Zudem sollen die Angebotsstrukturen inklusiver Sport- und Bewegungsangebote der Tübinger Sportvereine und weiterer Anbieter durch eine breitere Öffentlichkeitsarbeit bekannter gemacht werden.

Weiter ist angedacht, bei Ferienangeboten insbesondere im Bereich der Schulkindbetreuung, eine engere Kooperation mit inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten durchzuführen.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, die Projektmittel „Sport und Inklusion“ zukünftig an die LWV Eingliederungshilfe weiterzuleiten, um weiterhin eine FSJ-Kraft im Rahmen der Projektgruppe einsetzen zu können und eine direkte fachliche Anleitung sowie die praktische Umsetzung der in der Projektgruppe festgelegten Aufgaben zu gewährleisten.

4. **Lösungsvarianten**

Die Projektmittel werden nicht an die LWV Eingliederungshilfe weitergeleitet. Damit wäre eine kontinuierliche fachliche Anleitung der FSJ-Kraft in der Praxis sowie die konkrete praktische Unterstützung in den bisherigen Angebotsstrukturen nicht mehr gewährleistet.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen. Die vorhandenen Projektmittel in Höhe von 15.000 Euro werden künftig der LWV-Eingliederungshilfe für die konkrete Aufgabe „Sport und Inklusion“ zugewiesen und jährlich nachgewiesen und abgerechnet.